



Das Sonderheft Bauten des Gesundheitswesens 2025 widmet sich der Vielfalt und Komplexität bei der Planung, beim Bau und der Sanierung von Gesundheitsbauten. Ob Krankenhäuser, Reha- und Kurkliniken, Pflege- und Seniorenheime, medizinische Ambulanzen oder Hospize, bei jedem Gebäudetyp müssen anspruchsvolle Anforderungen an Brandschutz, Patienten- und Personalsicherheit sowie Hygiene berücksichtigt werden. Ein weiterer Aspekt betrifft die technische Gebäudeausrüstung, inklusive Heizung, Klimasysteme und Sanitäranlagen, die im Einklang mit der Energie- und Kosteneffizienz des Gebäudes stehen müssen. Digitalisierung und Nachhaltigkeitsaspekte spielen eine zentrale Rolle, ebenso wie die gesundheitsfördernde Gestaltung und flexible Nutzungsmöglichkeiten der Räumlichkeiten. Aspekte wie Tageslichtnutzung, Beleuchtung, Akustik und der Einsatz von leicht zu reinigenden, hygienischen Materialien sowie die Gestaltung von Außenbereichen, die ebenso zur Patientengenesung beitragen sollen, werden in diesem Themenspecial anhand von Produkt- und

Objektreportagen beleuchtet, aktuelle Trends und Entwicklungen sowie innovative Produkte im Gesundheitsbau werden anhand von Best-practice-Beispielen thematisiert und bieten Architekten, Planern und Bauherren auf diese Weise umfassende und praxisbezogene Lösungsansätze für moderne, funktionale und zugleich patientenorientierte Gesundheitsbauten.

THEMEN

- Neubau, Umbau, Erweiterung und Sanierung
- Krankenhäuser, Kliniken, Reha- und Kurkliniken, Medizinische Versorgungszentren, Ärztehäuser und
- Ambulanzen, Seniorenheime, Pflegeheime und Hospize etc.
- Healing Architecture
- Baulicher Infektionsschutz, Hygienekonzepte (Produkte und Materialien mit besonderen Hygieneigenschaften, berührungslose Türöffnung, keimresistente Bodenbeläge etc.)
- Green Hospital – Energieeffizienz und Nachhaltigkeit
- Pflegeheime und Kliniken in Modulbauweise
- Innenausbau: Raumakustik, Beleuchtung,
- Raumklima, Belüftung, Farben, Inventar
- Fenster, Türen, Böden, Verglasungen, Wände und Stützen
- Haustechnik, Sanitärtechnik, Heiz- und Klimatechnik
- Brandschutz- und Sicherheitstechnik

TERMINE

Erscheinungstermin: September 2025
PR-Berichte: 20.08.2025
Anzeigenschluss: 22.08.2025

Auflage: 5.000 Exemplare
Online-Ausgabe auf
www.bauingenieur24.de

ZIELGRUPPEN

Kommunale Entscheidungsträger, Architektur- und Planungsbüros, ausführende Baufirmen und Bauunternehmungen, Abonnentenmix der Fachzeitschriften von Ernst & Sohn (u.a. Bautechnik, Bauphysik)

Ihr Medium für die gezielte Werbung und Kommunikation!

Sie planen zukunftsfähige Gesundheitsbauten, bieten innovative Produkte, Werkstoffe Materialien und Servicelösungen an oder sind am Neubau, Umbau und der Sanierung von Gesundheitsbauten beteiligt?

Dann sollte Ihre Anzeige, Ihr Produkt- oder Objektbericht im Sonderheft Bauten des Gesundheitswesens 2025 nicht fehlen!

Arztpraxis/Gesundheitskioske

GESUNDHEITSKIOSKE – EINE NEUE MITTE FÜRS DORF EINE NEUE HOLZBAUKULTUR IN THÜRINGEN



Bild 1. Gesundheitskioske in Kirchhellingen

Zur Stärkung der sozialen Infrastruktur im ländlichen Raum sind in den Dörfern Kirchhellingen, Blankenburg, Frochthaus und Urleben errichtet worden, die die strukturschwache Region Sollautal nachhaltig stärken. Diese Gesundheitskioske fungieren für die Dörfer als Informations-, Beratungs- und Leistungszentrale.

Da das Funktionieren der Gesundheitskioske einen zentralen Standort innerhalb der gewachsenen Dörfer erfordert, um ihrer sozialen Bedeutung gerecht zu werden, wurden sie unmittelbar an das öffentliche Nahverkehrsnetz der bestehenden Busssysteme gekoppelt. Die Gesundheitskioske dienen also zugleich auch als Bushaltestellen und nutzen die relativ hohe Frequenz der öffentlichen Nahverkehrs als soziale Schnittstelle und Treffpunkte. Hier begegnen sich die Bewohner unterschiedlicher Generationen, wobei aufgrund der durchschnittlichen hohen Altersstruktur der Dörfer die Barrierefreiheit eine selbstverständliche Grundvoraussetzung darstellt. Um den Ort auch für die jüngere Generation als Anlaufstelle und Treffpunkt attraktiv zu machen, wurden die Kioske mit einem öffentlich zugänglichen WLAN ausgestattet.

Holzbau und soziale Bedeutung

Die innovativen Holzbauten der Gesundheitskioske verfolgen als Minimalräume in architektonisch-baukonstruktiver Sicht einen ermittelten Ansatz und sind beispielhaft für eine neue Holzbaukultur in Thüringen. Hohe gestalterische Qualität und die Fähigkeit, integrativ und identitätsstiftend zu sein, sind dabei eng miteinander verknüpfte Grundprämissen. Als Informations-, Beratungs- und Leistungszentrale sind die Gesundheitskioske die kleine Einheit zwischen sozialer Infrastruktur und Gesundheitsfürsorge in den Dörfern. Sie sind erste Anlaufstelle der Bewohner in allen Lebenslagen, soziale Anlaufstelle, Treffpunkt und Mittler zwischen Pflege, ambulanter Versorgung und (haus-)ärztlichen Diensten.

Architektur, Funktion, Gestaltung

Eine hochwertige architektonische Gestaltung war die Grundvoraussetzung, um die Gesundheitskioske als Orte des Gemeinwohls zu etablieren und ihnen die entsprechende Wertigkeit und Wertschätzung zu verleihen. Von außerordentlicher Bedeutung war hierbei auch ein hohes

Senioren- und Pflegeeinrichtungen

Herausforderungen und Lösungen beim Bau und Betrieb von Senioren- und Pflegeeinrichtungen

Der demografische Wandel stellt Architekten und Bauherren vor neue Herausforderungen im Bau und Betrieb von Senioren- und Pflegeeinrichtungen. Die Bedürfnisse einer alternden Gesellschaft erfordern innovative und nachhaltige Lösungen, um eine hohe Lebensqualität für die Bewohner zu gewährleisten. Dieser Beitrag beleuchtet die wichtigsten Aspekte und aktuellen Entwicklungen in diesem Bereich.



Bild 1. Agapitem Seniorenresidenz München Nordhofen: Die Residenz für geborgene Privatsphäre und Sicherheit, Stauraum und Außenbereiche sowie höfischen Angebot für Bewohner und Nachbarn werden ergänzt durch Außenanlagen, die nach ökologischen und nachhaltigen Gesichtspunkten gestaltet sind. Parallel zur Errichtung der Neubauten erfolgte eine Kernsanierung zur Modernisierung und Zuverlässigkeit des Bestandsgebäudes.

Funktionale Architektur und barrierefreies Design

Eine der größten Herausforderungen ist die Schaffung einer funktionalen Architektur, die auf die spezifischen Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten ist. Barrierefreiheit und demenzsensible Architektur stehen dabei im Vordergrund. Alle Bereiche der Einrichtung müssen leicht zugänglich sein, um den Bewohnern ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Dies umfasst nicht nur den Verzicht auf Stufen und Schwellen, sondern auch die Gestaltung von Türen, Bölkern und anderen Einrichtungen, die für Menschen mit Einschränkungen geeignet sind.

Nachhaltigkeit und gesundes Bauen

Nachhaltigkeit gewinnt zunehmend an Bedeutung. Der Einsatz umweltfreundlicher Materialien und energieeffizienter Technologien trägt nicht nur zum Klimaschutz bei, sondern reduziert auch langfristige Betriebskosten. Holz als nachhaltiger Baustoff schafft ein angenehmes Raumklima und unterstützt das Wohlbefinden der Bewohner. Gleichzeitig müssen die Gebäude so konzipiert sein, dass sie flexibel an zukünftige Anforderungen angepasst werden können.



Bild 2. Verbindung Hochhaus Andau

Technologische Integration

Die Integration von Smart-Health-Technologien ist ein weiterer wichtiger Aspekt. Sensoren zur Sturzerkennung, digitale Pflege dokumentieren und telemedizinische Anwendungen verbessern die Sicherheit und Versorgung.

Bau und Betrieb von Senioren- und Pflegeeinrichtungen

8. Fachkonferenz am 3./4. Dezember 2024 in München

Arztpraxis/Gesundheitskioske

Modernes Ärztezentrum in klassizistischem Umfeld

Ein modernes Ärztezentrum, umgeben von vorwiegend klassizistischen Bauwerken. Dieser Spiegel ist mit dem Oldenburg August-Carrée gelungen. Der neu erbaute Gebäudekomplex fügt sich mit der hochwertigen Zugelassene stimmung in das einstufige Kasernenensemble ein. Der hohe Designanspruch im Innenbereich wird auch in den Bodenbelägen deutlich - bei gleichzeitiger Einhaltung der hygienischen Standards.

Neun Arztpraxen in einer Größe von 160 bis 500 m² sind im Innenbereich untergebracht. Hinzu kommt eine Wohngruppe für Intensivpflege-Patienten, ein Sanitätskabinen, eine Apotheke, eine Physiotherapie-Praxis und ein Hörgeräte-Akustiker. „Uns lag beim Design eine zeitlose Entwurfsprache am Herzen, die mit hochwertigen Materialien lange nutzbar sein soll“, sagt Architekt Peer Gertenbach vom Herforder Büro Archwerk. Moderne Werkstoffe eröffnen neue Gestaltungsmöglichkeiten im Gesundheitswesen.

Ein Beispiel, das diese Entwicklung zeigt, sind die Bodenbeläge: Sie nehmen eine verhältnismäßig große Fläche ein und prägen so den Charakter eines Raumes. „Oh baut die ganze Gestaltung auf dem Bodenbelag auf“, so Peer Gertenbach. Im August Carrée wurden 3.500 m² Purline

Bioboden wineo 1500 fusion XL im Design „Pure Three“ vom Augsburger Bodenbelaghersteller Wümlinger verlegt.

Die Bodenflächen sind im gesamten Gebäude geprägt von authentischer Naturstein-Optik in elegantem Grau bzw. verschiedenen Eichenoptiken für mehr Wärme und Wohnlichkeit in ausgewählten Bereichen. Speziell an die Bedürfnisse von Architekten und Planern angepasst, enthält die wineo 1500 fusion 16 fein abgestufte Grautöne. Diese Selektion verspricht die passende Graunuanze zu jedem Farb- und Materialkonzept.

Im Alltagsbetrieb trotz der Belag allen Anforderungen, die der Einsatz in medizinischen Einrichtungen an einen Bodenbelag stellen kann. Von Bedeutung ist die hohe Beständigkeit gegenüber RIKI/VAH gelisteten Desinfektionsmitteln. Hoch zu bewerten sind auch die Eigenschaften der elastischen Oberfläche: Sie mindert den Geh- und Trittschall und sorgt somit für eine geringe Geräuschbelastung für Patienten. Der äußerster Pflegeaufwand – i. d. R. genügt feuchtes Wischen mit wenig Reinigungsmittel – kommt vor allem dem Reinigungspersonal zu Gute, während sich Praxisbetreiber insbesondere über die Wirtschaftlichkeit freuen: Das PPHF Institut für angewandte



Bild 1. Das Oldenburg August Carrée ist ein historisches Areal, das neu erbaute Gebäudekomplex fügt sich mit der hochwertigen Zugelassene stimmung in das einstufige Kasernenensemble ein.



Bild 2. Neue Arztpraxen sind im August Carrée untergebracht. Der Boden in diesem Empfangsbereich ist in warmer Eichenoptik gehalten.



Bild 3. In der rezeptions Halle bestimmen Bodenbeläge in Naturstein-Optik und das Design „Pure Three“ der Kalkbleche lassen sich mit einem eleganten Grau das Ambiente

Naturstein/Rettingsschiffen

ZUKUNFTSGERICHTETER ORT MIT VIEL PLATZ BERLINER FEUERWEHR- UND RETTUNGSDIENST- AKADEMIE IN TEGEL



Bild 1. Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie – Außenansicht 1

HENN GmbH

Auf dem Gelände des ehemaligen Berliner Flughafens Tegel (TXL), wo 2020 das letzte Flugzeug abhub, entsteht der neue Campus der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie (BFRA). Ca. 50.000 m² stehen hier in Zukunft für die Aus- und Fortbildung von Mitarbeitern der Feuerwehr sowie der Rettungs- und Notfallmedizin zur Verfügung. Zwei denkmalgeschützte Hangars und weitere Bestandsgebäude werden instandgesetzt und im Neubaus sowie Übergangsbau im Außenbereich integriert.

In der wachsenden Hauptstadt und vor dem Hintergrund stetiger technologischer Weiterentwicklung benötigt die Feuerwehr einen zukunftsgerichteten Ort mit ausreichend Platz für eine moderne Lehre in Theorie und Praxis. Dieser

entsteht auf dem neuen Campus am nördlichen Stadtrand. Auf Grundlage eines städtebaulichen Konzepts von Kreyer, Sobitz, Kretz, Treuhold und KULLA hat HENN im Rahmen eines VgV-Verfahrens ein neues Akademiegebäude entworfen, das als kommunikatives Zentrum der BFRA Lehrende und Auszubildende zusammenbringt.

Mit seiner Höhe und dem zurückgenommenen, bewusst technischen Erscheinungsbild der Fassade fügt sich der Neubau harmonisch in die Umgebung ein und vermittelt so zwischen Alt und Neu. Seine zweigeschossige Eingangszone nimmt die anstehende Topografie auf und verbindet verschiedene hoch gelegene Ebenen und verschiedene Außenbereiche – den Campusplatz und eine Kantinenrasse mit Blick auf ein Wäldchen.